

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1909)
Heft: 85

Rubrik: Mitteilungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

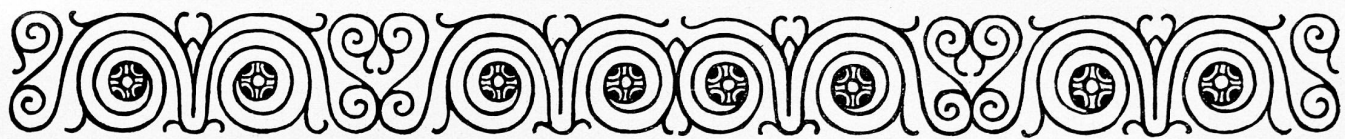
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE



MONATSSCHRIFT * REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET
ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ BEI BERN

1. April 1909.

N^o 85.

1^{er} avril 1909.

Preis der Nummer 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr 5 Fr.
Insertionspreis: Die 4spaltige Nonpareillezeile 20 Cts.

Prix du numéro 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an 5 frs.
Prix d'insertion: la ligne nonpareille à 4 colonnes 20 cent.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Mitteilungen der Sektionen.
— Der Siegwarthandel. — Künstler im Dienste Merkurs. — Miss-
stände bei Wettbewerben. — Tafelgemälde von Schaffhausen. —
Ein deutscher Wettbewerb. — Redaktionsbriefkasten. — Biblio-
graphie. — Preiskonkurrenzen. — Ausstellungen. — Mitglieder-
verzeichnis. — Inserate.

SOMMAIRE:

Correspondance de la Rédaction. — Concours. — Expositions. —
Liste de membres. — Communications du Comité central. —
Communications des sections. — L'affaire Siegwart. — Lettre de
Genève. — Nouvelles à la main. — Le Louvre en danger. — Les
peintres français. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

Die Ausweiskarten für Passivmitglieder werden dieser Tage den
HH. Sektionspräsidenten zugehen. Für weiteren Bedarf wende
man sich an den Zentralsekretär, Herr E. Linck, Maler, Effinger-
strasse Nr. 10, in Bern.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Genf. In ihrer Sitzung vom 19. Horner abhin hat die Sektion
Genf ihren Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident: Herr Albert Silvestre.
Vize-Präsident: Herr Armand Cacheux.
Kassier: Herr Jacques Jacobi.
Sekretär: Herr Erich Hermès.
Stellvertretender Sekretär: Herr Henri Demole.

DER SIEGWARTHANDEL!

Durch die Aufstellung und Enthüllung der „Schwinger-
gruppe“ unseres Mitgliedes, Herrn Hugo Siegwart, sind
endlich die Akten einer Polemik geschlossen worden,
welche während mehr als zwei Jahren die „frumben“
Gemüter Luzerns fürchterlich aufgeregt hat. Es war eine
merkwürdig interessante, eine in mancher Hinsicht charak-

teristische, und, dass wir es gerade herausagen, im gan-
zen eine schmutzige Polemik, welche schliesslich in der
ganzen schweizerischen und zum Teil auch in der aus-
ländischen Presse widerhallte.

Das entbindet uns der Notwendigkeit, ihren Entwick-
lungsgang in allen Einzelheiten noch einmal zu wieder-
holen, — wir erinnern uns ja noch alle mit Schrecken
und Ekel daran. Immerhin mag festgestellt werden, dass
im Anfang jedermann dem Werke nur Töne der Bewun-
derung und des Einverständnisses zollte, sogar diejenigen,
welche sich später als seine erbittertsten Feinde ausgaben.

Der erste Vorstoss gegen die „Schwinger“ machte das
„Vaterland“, die ultramontane Zeitung Luzerns, welche
das führende Organ der katholischen Partei der Inner-
schweiz ist. Es schrie „Sittio!“ Die Moral sei gefährdet!
Denn, — man entsetze sich —, die Schwinger Siegwarts
sind nackt! Damit war der Anfang eines leidenschaft-
lichen Streites gegeben, und dieser Streit verpflanzte sich
in unheimlich kurzer Zeit auf das rein politische Gebiet
hinüber. Das erklärt, warum er so giftig und schmutzig
wurde. Es wäre wie gesagt überflüssig, wollte man ihn in
seiner ganzen Gemeinheit noch einmal, wenn auch nur
retrospektiv aufrollen. Die „Gazette de Lausanne“ sprach
in einem Artikel vom 6. Februar das erlösende Wort,
indem sie den ganzen Handel trefflich wie folgt charakteri-
sierte: „Ich habe mich überzeugt, dass der einzige Skandal
der vorhanden war, in dem bestand, der hineingetragen
wurde. Die Schüler können die Augen aufreissen wie sie